

FAIRPLAY IST, DIE LEISTUNG ANDERER ZU SCHÄTZEN

Philip Boit, der erste Kenianer bei Olympischen Winterspielen

Nagano 1998: Philip Boit ist sehr nervös vor dem Start. Auf diesen Moment hat er sich zwei Jahre lang vorbereitet und nun ist es endlich soweit. Philip erinnert sich noch, als er vor zwei Jahren das erste Mal Schnee sah und anfasste. In seiner Heimat gibt es keinen Schnee, denn Philip kommt aus Kenia, das liegt in Afrika. Er war den langen Weg von Kenia in das kalte Finnland gereist, um dort Skifahren zu lernen und seinen Traum zu verwirklichen. Jetzt hat er es geschafft: Philip nimmt als erster Kenianer an Olympischen Winterspielen teil. Doch er möchte nicht nur teilnehmen, sondern auch sein Bestes geben. Die zehn Kilometer, die vor ihm liegen, werden sehr anstrengend und seine Mitstreiter sind sehr gut. Philip weiß, er hat keine Chance zu gewinnen, aber darum geht es ihm auch nicht. Er ist sehr stolz, ein Pionier (Vorreiter) zu sein.





Redet in der Klasse darüber, was ihr unter Fairplay versteht!

Male eine Szene oder einen Comic!

Schreibe eine eigene Fairplay-Geschichte auf!

Jetzt geht es los! Philip läuft Meter für Meter. An das Gefühl, mit Skiern über den Schnee zu gleiten, hat er sich im Laufe der letzten zwei Jahre schnell gewöhnt. Die anderen sind schon weit voraus, doch das spielt für Philip keine Rolle. Auf den letzten Metern, kurz vor dem Ziel, spürt Philip wie seine Kräfte schwinden. Aber was ist denn das? Hinter der Ziellinie sieht er jemanden stehen, der ihn anfeuert, noch einmal alles zu geben. Philip freut sich sehr über den Ansporn, sodass er noch mal all seine Kräfte sammelt und es schließlich über die Ziellinie schafft. Dort gratuliert ihm kein Geringer als der Olympiasieger, der 20 Minuten früher im Ziel angekommen ist. Bevor er mit seinen Freunden die gerade gewonnene neunte Goldmedaille feiert, ist es ihm wichtiger, auf Philip zu warten und ihm zu gratulieren. Durch diese faire Geste entstand eine Freundschaft zwischen den beiden Athleten.

Philip Boit hat mal gesagt: „Ich bin stolz darauf, ein Pionier zu sein. Auch, wenn ich nicht gewinnen kann, ist meine Teilnahme ein Gewinn.“

Fairplay ist, wenn ein Sieger bescheiden bleibt und die Leistung der anderen schätzt – so wie es der Olympiasieger in der Geschichte getan hat!

Verloren! Die Sache mit den Gefühlen

Die Gefühle Trauer, Fröhlichkeit, Wut und Angst kennst du. Du hast sie sicher alle schon am eigenen Leib erlebt. Mit diesen Gefühlen umzugehen, ist manchmal schwierig. Ganz besonders, wenn du wütend bist. Ein Beispiel: Dennis und Lina kommen streitend und mit roten Gesichtern aus der Sportstunde ...



Wie verhältst du dich, wenn du wütend bist?

Schreibt Möglichkeiten, Streit zu schlichten, in der Klasse auf ein Plakat!

Stellt Streitregeln für eure Klasse auf! Welche olympischen Werte sind dabei nützlich?

TIPPS

Wenn du deine Wut loswerden willst, sind hier einige Tipps. So musst du niemanden angreifen, sei es mit Worten oder wie Lina sogar mit den Fäusten:

- Lass die Wut wegfliegen: Schließe die Augen und stelle dir einen Schornstein vor, aus dem dunkler Rauch aufsteigt. Der Rauch ist deine Wut. Nun atme tief ein und so lange du kannst wieder aus. Beim Ausatmen fliegt immer ein Stück vom Rauch weg und er verschwindet am Himmel. Wenn du einige Male ausgeatmet hast, ist der dunkle Rauch weg und du fühlst dich sicherlich schon wieder besser.
- Gehe alleine in einen anderen Raum und schreie, so laut du kannst.
- Stampfe mit den Füßen mehrere Male fest auf den Boden.
- Stell dich in der Turnhalle an die Weichbodenmatte und boxe mehrmals kräftig hinein. In der Klasse oder zu Hause geht das auch mit einem Kissen.

Stell dir vor, du bist wütend und probiere die Anregungen in der Turnhalle aus.

Lass deine Wut raus aus deinem Körper!

Höher, schneller, stärker - um jeden Preis?

Früher, bei den antiken Olympischen Spielen, wurden zu Ehren der Götter sportliche Wettkämpfe ausgetragen. Bevor die Spiele begannen, legten die Athleten und Schiedsrichter im Namen der Götter einen Eid ab, dass sie die Regeln befolgen. Dies geschah nicht ganz ohne Grund, denn auch schon damals ging es nicht immer fair zu. Die Athleten versuchten vieles, um ihre Leistung zu steigern. Zum Beispiel glaubte man, durch den Verzehr vom Fleisch der schnellen Antilope auch schneller laufen zu können. Ob das wirklich etwas nützte ...?



Auch heute wird leider immer wieder mit unerlaubten Mitteln gekämpft, um in den Wettkämpfen „höher-schneller-weiter“ zu kommen und damit viel Geld zu gewinnen sowie berühmt zu werden.

Um diese Ziele zu erreichen, schrecken einige nicht davor zurück, verbotene Medikamente einzunehmen. Damit steigern sie ihre Leistung und verschaffen sich einen ungerechten Vorteil gegenüber anderen, die sich in einem fairen Wettstreit messen wollen. Sie nehmen solche Mittel, obwohl sie damit ihre Gesundheit gefährden. Das versteht man unter „Doping“ und es ist unfair.



**Kennst du andere
Ausdrücke für Doping?
Wo kommt Doping vor?**

**Sprecht in der Klasse
über Doping und sagt
eure Meinung dazu!**